Verlegeanleitung

CV-Böden Creativ 24



JOKA® INKU

Verlegeanleitung - CV-Böden Creativ 24

JOKA Creativ 24 CV-Böden und INKU Creativ 24 CV-Böden entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Um beste Verlegeergebnisse zu erzielen und zum Erhalt der Gewährleistung müssen die allgemein gültigen Normen und Vorschriften eingehalten werden.

Lesen Sie die Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

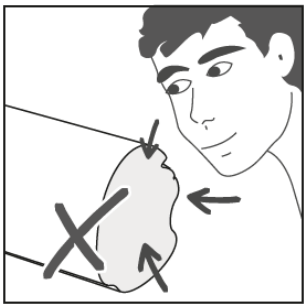
Vorbereitung:

Für die Restfeuchte der Estriche gelten folgende Grenzwerte:

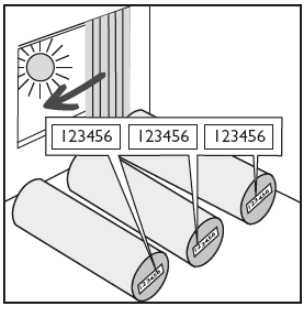
Estriche	Zulässige Restfeuchte in CM-% ohne Warmwasser Fussbodenheizung	Zulässige Restfeuchte in CM-% mit Warmwasser Fussbodenheizung
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5	≤ 0,3
Zementestrich	≤ 2,0	≤ 1,8

Vor jeder Verlegung ist eine CM-Messung zwingend erforderlich!

Warenprüfung vor der Verlegung:
Kontrollieren Sie die Ware vor der Verarbeitung und bei Tageslicht auf Material- und Transportschäden. Sollten bei der Verlegung Mängel erkennbar werden, so ist die Weiterverarbeitung sofort einzustellen, damit die Ware begutachtet oder ggf. umgetauscht werden kann. Spätere Beanstandungen werden nicht anerkannt.

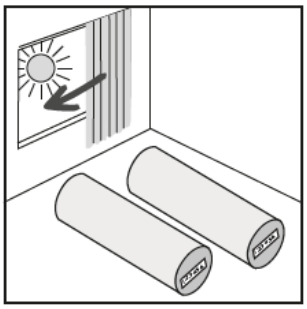


Achten Sie darauf, dass die Bahnen innerhalb einer Verlegefläche aus der gleichen Charge stammen, um Glanzgradunterschiede und Farbabweichungen zu vermeiden. Eine optimale Farbgleichheit wird erreicht, wenn die Rollen entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zugeschnitten und im Raum nebeneinander angeordnet werden, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist. Die Farb- und Chargennummern finden Sie auf den Etiketten der Rolle. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung sowohl während der Akklimatisierung als auch während der Verlegung.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Lagerung und Akklimatisierung:
Bevor Sie CV-Böden Creativ 24 verlegen, müssen Sie die Bahnen über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden in den zu verlegenden Räumen oder in angrenzenden Räumen mit gleichem Raumklima akklimatisieren. Hierzu schneiden Sie den Belag zunächst grob zu (ca. 5 cm Übermaß) und legen ihn Flach aus, damit er sich entspannen kann.



Die folgenden raumklimatischen Bedingungen sind mindestens 3 Tage vor und weitere 7 Tage nach der Verlegung konstant einzuhalten:

Untergrundtemperatur	**:**	**Min. 15 °C – max. 25°C**
Raumtemperatur	**:**	**Min. 18 °C – max. 27°C**
Raumluftfeuchte	**:**	**45% bis 65% rel. Luftfeuchtigkeit**

Bitte beachten Sie die Angaben zur Endfestigkeit des Klebstoffs in den Datenblättern des Herstellers. Die Verantwortung für die Einhaltung der klimatischen Bedingungen obliegt dem Auftraggeber.

Verlegeplan:
Erstellen Sie vor Beginn der Verlegearbeiten einen Verlegeplan. Beachten Sie dabei zu übernehmende Dehn- und Bewegungsfugen und die Raumgeometrie. Wählen Sie die Verlegerichtung möglichst so, dass keine Kopffugen entstehen.

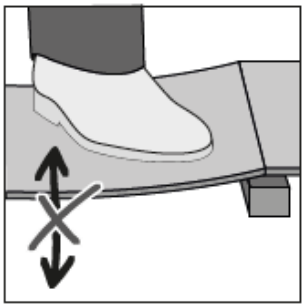
Untergründe:

Der Untergrund muss dauerhaft trocken, fest, tragfähig und eben sein. Die Oberfläche sollte geschliffen und frei von Staub sein. Für das Verlegen von CV-Böden Creativ gelten die einschlägigen nationalen Normen und Richtlinien, technischen Verweise sowie die anerkannten Regeln des Fachs und der aktuelle Stand der Technik. In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten: DIN EN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und DIN EN 18202 „Toleranzen im Hochbau“.

Mineralische Untergründe:
1. Mineralische Untergründe müssen fest, dauerhaft trocken, ausreichend tragfähig und frei von Staub, Lösungsmitteln, Farbe, Wachs, Fett und Öl sein.
2. Neue mineralische Untergründe müssen ausreichend trocken und vorbehandelt sein. Die Verantwortung hierfür liegt beim Verarbeiter! Calciumsulfatestriche dürfen nicht abgesperrt werden.
3. Löcher, Risse und andere Beschädigungen müssen vor der Verlegung mit geeigneten Materialien geschlossen werden.
4. Warmwasserfußbodenheizungen sind bis zu einer maximalen Oberflächentemperatur von 27 °C geeignet.

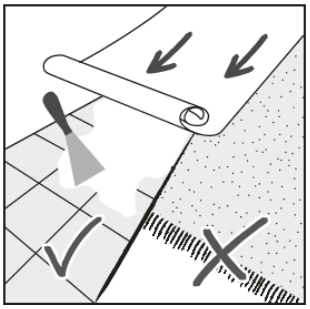
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Holzuntergründe:



Die meisten Holz- und Holz-Mischplatten sind für die Verwendung unter CV-Böden Creativ geeignet, vorausgesetzt, sie sind eben und frei von Strukturen (wie z.B. bei Sperrholz bzw. OSB-Platten). Befestigen Sie vorab alle losen Teile dauerhaft. Die verlegte Ebene darf bei Belastung nicht nachgeben oder schwingen. Um Schimmelbildung o.ä. zu vermeiden, müssen die Hohlräume unter der Konstruktion ausreichend hinterlüftet sein und der Holzfeuchtegehalt sollte 10% nicht überschreiten. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von dem Hersteller der von Ihnen verwendeten Bauchemie ein.

Altbeläge:

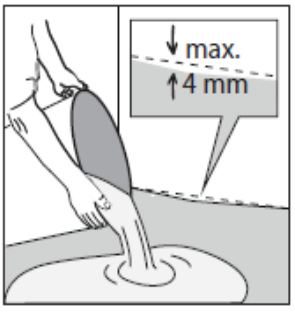


CV-Böden Creativ können auf den meisten Hartbelägen verlegt werden. Keramische Fliesen sind vor der Verlegung von CV-Böden Creativ mit einer geeigneten Ausgleichs- und / oder Spachtelmasse nach Herstellervorgaben zu behandeln, um die Fugen zu nivellieren. Weiterhin ist es zwingend erforderlich, Textil und andere Weichbeläge vor der Verlegung zu entfernen. Beachten Sie, dass der Materialmix zu Weichmacherwanderung und verändertem Eindruckverhalten etc. führen kann. Somit können bleibende Eindrücke in elastischen Oberbelägen nicht ausgeschlossen werden. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von ihrem Bauchemiehersteller ein.
Schwimmend verlegte Altbeläge sind grundsätzlich zu entfernen

Auch bei CV-Böden Creativ, ist die richtige Vorbereitung des Untergrundes ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Installation. Rauheit oder Unebenheiten des Untergrunds können sich durch den neuen Fußbodenbelag drücken und zu erhöhtem Verschleiß an den entsprechenden Stellen führen. Bei einer unzureichenden Vorbereitung kann es zu einem unbefriedigenden Gesamteindruck bis hin zu deutlicher Fugenbildung kommen.

<u>Verlegung:</u>

Untergrundvorbereitung:



Grundsätzlich ist der Untergrund mit einer geeigneten Nivellier- und / oder Spachtelmasse vorzubereiten. Die Angaben des Bauchemieherstellers sind verbindlich einzuhalten. Unebenheiten größer 4mm pro Meter müssen zwingend ausgeglichen werden. Wir empfehlen grundsätzlich mindestens 2 mm zu spachteln. Bei Nichtbeachtung der Verarbeitungsrichtlinien kann es zu Beeinträchtigungen des Gesamterscheinungsbildes des anschließend verlegten Oberbelages kommen.

Für ein harmonisches Erscheinungsbild ist die Ware entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zuzuschneiden und im Raum nebeneinander anzuordnen, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist.

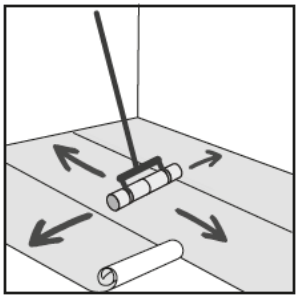
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

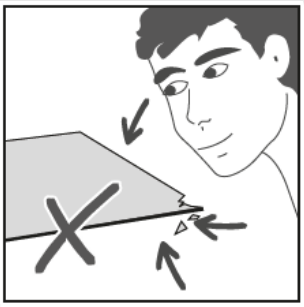
Prinzipiell ist eine Naht im Bereich der Produktionskante zu schneiden. Lassen Sie die Bahnenkanten ca. 2 -3 cm überlappen und passen, sofern nötig, den Musterrapport von der Mitte aus an. Insbesondere bei Holzoptiken sollte der Nahtschnitt an einzelnen Bahnen so erfolgen, dass an der einen Bahn eine Holzfuge stehen bleibt und bei der benachbarten Bahn die Holzfuge entfernt wird. Anschnitte an den Wänden und aufsteigenden Bauteilen etc. werden grob vorgeschnitten. Bei Optik unabhängigen Produkten schneiden Sie die überlappenden Bahnenkanten entlang einer Stahlschiene mit einem Doppelnahtschnitt. Für den Nahtbeschnitt kann auch geeignetes Spezialwerkzeug genutzt werden. Nach dem Nahtschnitt werden die Bahnen ca. zur Hälfte in Längs- oder Querrichtung (je nach Raumgeometrie) zurückgeschlagen und es erfolgt der Auftrag eines geeigneten Klebstoffes. Beachten Sie hierbei besonders die Vorgaben des Klebstoffherstellers.

Zur Gewährleistung einer geraden Klebstoffkante kann im Umschlagbereich der Bahnen eine Linie mit dem Bleistift oder durch ein Klebeband aufgebracht werden. Nach ausreichender Ablüftezeit werden die Belagsbahnen in das Klebstoffbett eingelegt und angerieben hierbei sind Lufteinschlüsse zu vermeiden. So gehen Sie mit allen weiteren Bahnen vor.

Schneiden Sie die Bahnen im Randbereich mit geeignetem Werkzeug passend zu und lassen dabei entsprechenden Abstand zur Wand, damit der Belag bei Temperaturschwankungen Spielraum hat.

Nach einem Zeitintervall von ca. 30 - 45 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze im Kreuzgang angewalzt werden.





Während der Verlegung die Bahnen auf Materialfehler überprüfen. Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern dürfen nicht verlegt werden.

Verlegte Bahnen mit sichtbaren Materialfehlern sind von Reklamationen ausgeschlossen!

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Allgemein:

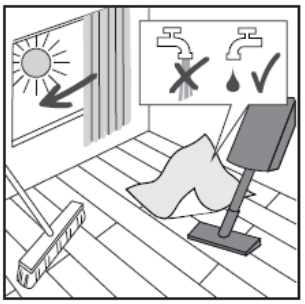


Heizköper (oder aufsteigende Bauelemente in der Fläche): Schneiden Sie das Element entsprechend zu. Bei Heizkörperrohren geben Sie bitte mindestens 5 mm zum Durchmesser des Heizungsrohres dazu. Sein Sie hier besonders vorsichtig, um Beschädigungen am Heizkörperrohr zu vermeiden.

Nahtversiegelung mit Kaltschweißmittel:

Creativ CV-Böden sollten grundsätzlich verschweißt werden. Dies kann mittels Kaltschweißmittel erfolgen. Decken Sie die Naht vorher mit geeignetem Klebeband ab und pressen dieses mittels einer Andrückrolle fest an. Durchtrennen Sie das Klebeband dann entlang der Naht mit einem Rollmesser. Drücken Sie die Nadel der Tube tief in die Naht hinein (Kaltschweißmittel Typ A), fahren in dieser entlang und dosieren Sie das Kaltschweißmittel so, dass eine ca. 5 mm breite Benetzung des Klebebands erfolgt.
Nach ca. 5 – 10 Minuten entfernen Sie das Klebeband schräg nach hinten. Sollte Kaltschweißmittel auf die Fläche des Belags kommen muss dieses sofort entfernt werden.
Für CV-Bodenbeläge mit Vlies bzw. Textilrücken muss Kaltschweißmittel Typ T eingesetzt werden. Hierbei kann das Klebeband nach ca. 60 Minuten entfernt werden. Beachten Sie in beiden Fällen unbedingt die Angaben des Kaltschweißmittelherstellers.

Reinigung:



Reinigen Sie den Bodenbelag nur mit Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten Tüchern bzw. Wischmopps.

Für Bauschlussreinigung empfehlen wir unser JOKA PVC-Design Pflegeset:

Den Grobschmutz zuerst durch Kehren oder Saugen beseitigen. Den PU Reiniger bei starken Verschmutzungen 1:10 (1L auf 10L Wasser) verdünnen, bei leichten Verschmutzungen Konzentration entsprechend verringern. Lösung anschließend verteilen und den Bodenbelag nach kurzer Einwirkzeit mit Schrubber oder Einscheibenmaschine SRP und rotem Pad/Schrubberbürste bearbeiten. Die Schmutzflotte mit saugfähigen Breitwischmopp oder Sprühsauger mit Hartbodenadapter aufnehmen. Zum Schluss zweimalig mit klarem Wasser zur Neutralisation nachwischen.

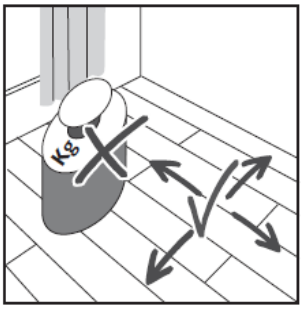
Weitere Hinweise, z.B. zur Unterhaltspflege, entnehmen Sie der Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Wichtige Hinweise:

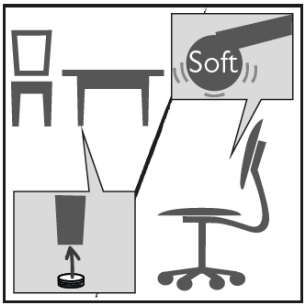
Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de

Bei zusammenhängenden Flächen, z.B. mit mehreren Heizkreisen, sind die bauseits vorhandenen Bewegungsfugen deckungsgleich im Oberbelag zu übernehmen. Diese können mit Dehnungsfugenprofilen geschlossen werden.

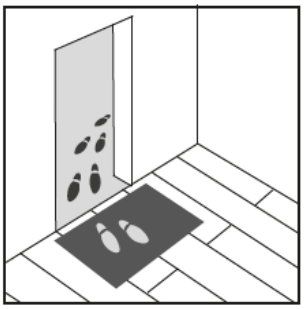
Möbel und andere schwere Gegenstände frühestens 48-72 Stunden nach der Verklebung auf den Bodenbelag stellen. Die Angaben des Klebstoffherstellers sind zu beachten.



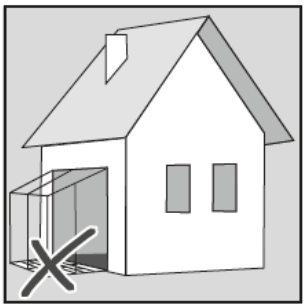
Bei Bürostühlen oder auf Rollen beweglichen Gegenständen achten Sie auf den Einsatz geeigneter weicher Stuhl- bzw. Möbelrollen (Typ W). Versehen Sie alle (beweglichen) Möbel mit geeigneten Möbelgleitern, um Ihren Boden vor Verkratzungen zu schützen.
Generell bieten sich Bodenschutzmatten in stark frequentierten Bereichen an, um partielle Schäden bzw. Abriebspuren zu verringern.



Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und vor Terrassentüren. Beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben. Für einen längeren Werterhalt Ihres Bodenbelags empfehlen wir Ihnen den Einsatz von geeigneten Sauberlaufmatten im Eingangsbereich und vor Terrassentüren. Beachten Sie die jeweiligen Herstellerangaben. Fußmatten mit gummierten Rücken können zu gelblichen Verfärbungen des Bodenbelags direkt und der Matte führen. Wählen Sie vorzugsweise Matten aus Naturfasern. Auch Gummifüße unter Möbeln sollten aus diesem Grund durch Filzgleiter ersetzt werden.



Im Bereich von bodentiefen Fenstern oder Überkopfverglasung ist für ausreichend Beschattung zu sorgen, damit die Oberflächentemperatur des Bodenbelags die Grenze von 29°C nicht überschreitet. In Bereichen mit zu erwartender höherer Temperaturbelastung und / oder erhöhter Oberflächenfeuchtigkeit müssen 2 Komponenten-Klebstoffe verwendet werden. Bitte holen Sie sich hierzu die entsprechende Aufbauempfehlung von dem Hersteller der von Ihnen verwendeten Bauchemie ein.



Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle Vorherigen ihre Gültigkeit! Mit diesen Angaben wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche, Erfahrungen, durchgeführte Prüfungen, angewandten Normen, und den Regeln des Fachs nach bestem Gewissen beraten. Die bauseitigen Gegebenheiten sind nicht bekannt und müssen durch einen Fachmann überprüft und der Aufbau ggf. angepasst werden.
W. & L. Jordan GmbH | Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10 | 34134 Kassel | Tel. 0 56 1 / 941 77 0 | Fax. 0 56 1 / 941 77 930 | Info@joka.de | http://www.joka.de